



Evaluierung der Umsetzung des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Koen Bois d'Enghien
Europäische Kommission
GD Bildung und Kultur

Bonn

1. Oktober 2014

Inhalt der Präsentation

- A. Externe Evaluierung von EQAVET**
- B. Bericht der Kommission zur Umsetzung von EQAVET**
- C. Aktionsplan**

A. Externe Evaluierung von EQAVET Umfang

- Umfang: Relevanz, Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit
- Zeitraum: 2002–2012
- 14 Fragen mit Bezug auf Kontext – Verantwortlichkeiten – Text – Inhalt der Empfehlung (Nationale Referenzstellen – nationaler Ansatz...)



Externe Evaluierung von EQAVET Methodik

- Analyserahmen basierend auf den 14 Fragen
- Bewertungskriterien ausgearbeitet
- Indikatoren für jedes Kriterium entwickelt
- aufgrund der Forschungsmethode vorrangig qualitative Indikatoren
- Sekundärforschung
- Interviews (78 Interviews)
- Länderdateien (34 (2 für Belgien)=(27+1)+ Kroatien + Mazedonien + Türkei + Island + Norwegen + Lichtenstein) + 6 Fallstudien (IT, FI, DE, RO, SK, GR)

Wichtigste Ergebnisse

- EQAVET-Rahmen ist nach wie vor politisch relevant – seit dem Brügge-Kommuniqué sogar noch mehr
- die Wahl einer Empfehlung als rechtliche Grundlage war angemessen
- EQAVET ist konsistent und ergänzt die anderen Instrumente (ECVET, EQR), deckt aber einige Aspekte von ECVET und EQR nicht ab (z. B. Konzeption von Qualifikationen, Zertifizierungsprozess)

Wichtigste Ergebnisse (2)

- Seit Annahme der Empfehlung hat sich der Prozess sowohl auf europäischer Ebene als auch in den Mitgliedstaaten beschleunigt (Agenda-Setting-Effekt)...
- ... die Evaluierung stellt deutliche Zunahme der nominierten NRP im Anschluss an die Annahme der Empfehlung fest
- Auf europäischer Ebene entwickelte Materialien werden als nutzerfreundlich und sinnvoll angesehen, aufgrund der Sprachfrage ist die Verbreitung auf nationaler Ebene aber schwierig
- NRP – Schlüsselrolle – manchmal scheinen Ressourcen zu fehlen

Wichtigste Ergebnisse (3)

- **Umsetzungsstruktur der EU wird als adäquat betrachtet**
- **Bedeutung angemessener Fachkompetenz**
- **Projekte zeigen dann Wirkung, wenn sie sich an die mit der Umsetzung des nationalen Ansatzes zur Qualitätssicherung in der Berufsbildung befassten Stellen richten**
- **Einbindung der Stakeholder ist in jedem Land unterschiedlich. Die geringste Beteiligung zeigen Schüler und Hochschulbereich sowie Unternehmen/Branchen → Akteure mit starkem Interesse am Transparenzaspekt**

B. Bericht der Kommission zur Umsetzung von EQAVET (Januar 2014)

- Punkt 3 der EQAVET-Empfehlung sieht einen Umsetzungsbericht alle vier Jahre vor
- Quellen für diesen Bericht sind
 - die externe Evaluierung
 - Umfragen 2011 und 2012 des EQAVET-Sekretariats
 - Cedefop-Monitoring

Schlussfolgerungen (1)

- Weiterentwicklung des EQAVET-Modells mit stärkerer Ausrichtung auf die Qualität von Lernergebnissen
- Stärkung der Konzeption von Qualifikationen, Dimension Bewertung und Erteilung
- Entwicklung von Qualitätssicherung für Lernen am Arbeitsplatz

Schlussfolgerungen (2)

Vor dem Hintergrund des Europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen (EASQ):

- Notwendigkeit verstärkter Zusammenarbeit mit anderen europäischen Instrumenten für Qualitätssicherung und Transparenz
- Notwendigkeit verbesserter Kohärenz in der Qualitätssicherung zwischen verschiedenen Unterbereichen des Bildungssystems

C. EQAVET-Aktionsplan (1)

- **Treffen der Nationalen Referenzstellen am 8. und 9. Oktober 2014**
- **Verbreitungssseminar zu den Ergebnissen der sektorbezogenen Seminare**
- **Arbeitsgruppe zu ECVET – EQAVET**
- **PLA zur QS der Bewertungsverfahren auf der Ebene der Berufsbildungsanbieter**

C. EQAVET-Aktionsplan (2)

- **Arbeitsgruppe zur Erwachsenenbildung**
- **Verstärkte Koordination zwischen EQAVET und anderen EU-Instrumenten zu QS in der Bildung vor dem Hintergrund des Europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen**
- **Erasmus +**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!